



Aus der Perspektive von Ehrenamtlichen betrachtet:

Als ehrenamtlich Engagierte übernehmen Sie Verantwortung für Ihren Tätigkeitsbereich und brauchen dabei Unterstützung mit Rat und Tat, wie z. B.:

- regelmäßige Gespräche zwischen Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen, um sich auszutauschen und gegenseitig zu beraten
- Feedback auf die eigene Arbeit
- Unterstützung durch den Kirchenvorstand und andere leitende Ehrenamtliche
- Ansprechpersonen für Konfliktfälle
- Begleitung in besonderen Problemsituationen, wie z. B. im Umgang mit psychisch kranken Menschen, bei sexuellen Übergriffen, bei Verletzung der Aufsichtspflicht oder in Notfällen

Nutzen Sie auch parochiale Fortbildungen, wie Erwachsenenbildungsabende oder regionale Austauschtreffen, wie z. B. Dekanatskirchenvorstehertage. Diese bieten Ihnen Unterstützung durch Gesprächsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote.

Überlegen sie gemeinsam, welche begleitenden Angebote, z. B. von überregionalen Bildungszentren oder landesweiten kirchlichen Einrichtungen genutzt werden sollen.

☞ *Weitere Informationen zu Fort- und Bildungsangeboten finden Sie auf Seite 56-59.*

Eine weitere Form der Unterstützung ist der umfassende Versicherungsschutz, den Sie als ehrenamtlich Tätige in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern genießen.

☞ *Worauf Sie im Schadensfall achten müssen, entnehmen Sie den Seiten 44 -45.*

Ehrenamt begleiten und beraten

INFORMATIONEN, BERATUNG UND BETEILIGUNG EHRENAMT-
LICHE HABEN ANSPRUCH AUF KONTINUIERLICHE FACHLICHE UND
PERSÖNLICHE BEGLEITUNG, EINARBEITUNG, BERATUNG UND UNTER-
STÜTZUNG. *Ehrenamtsgesetz § 4*

Aus der Perspektive von Hauptberuflichen betrachtet:

Zu Ihrem Verantwortungsbereich gehört die Begleitung und Beratung der ehrenamtlich Mitarbeitenden. Es ist wichtig, sich dafür Zeit im Wochen- oder Monatsplan zu reservieren.

Es gibt viele Fortbildungen und überregionale Angebote, die Sie und Ehrenamtliche nutzen können. In heiklen Fragen und bei größeren Konflikten unterstützen kirchliche Dienste gerne durch Beratung und Begleitung.

Welche Angebote sind gerade sinnvoll, welche Fragen brennen unter den Nägeln? Dies entdecken Sie durch gutes Hinschauen und vor allem Hinhören!

Klären Sie mit ehrenamtlich Mitarbeitenden einmal jährlich:

- Was läuft gut in der Arbeit?
- Wo gibt es Probleme?
- Welche Unterstützung wird gebraucht?
- Welche Wünsche hat die Kirchengemeinde oder das Hauptberuflichenteam im Blick auf die Zusammenarbeit?
- Braucht die/der Mitarbeitende
 - Unterstützung in methodischen Fragen?
 - Beratung in inhaltlichen Fragen?
 - Unterstützung im Bereich Führen und Leiten?
 - Hilfe im Umgang mit Konflikten?
 - Entlastung? Eine Pause?
 - Eine neue Aufgabe oder eine andere Herausforderung?